

**Digitaler Fremdspracherwerb für Kinder
im Kindergartenalter**

Analyse und kritische Auseinandersetzung
bestehender Angebote
für das Italienische

Technische Universität Dresden
Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
Institut für Romanistik
Sommersemester 2018
Arbeit zum Seminar „Digitale Arbeitstechniken“ von Frau Josephine Klingebeit-Schieke

Vorgelegt von Cäcilia Hebeis
Matrikelnummer: 3772324
Caecilia.hebeis@gmx.net
MA SLK Romanistik
Fachsemester 2

In unserer heutigen international verknüpften Welt spielt der Fremdspracherwerb besonders in den Industrieländern schon früh eine große Rolle. Spätestens in der 2. oder 3. Klasse beginnen die Kinder in der Grundschule mit der ersten Fremdsprache. Sogar zahlreiche Kitas bieten bereits Frühförderungsprogramme zum Erlernen einer weiteren Sprache neben der Muttersprache an. Zudem kommen Kinder häufig durch Urlaubsreisen ins Ausland oder extra konzipierte Fernsehprogramme mit Fremdsprachen in Kontakt. In Deutschland ist beispielsweise die Sendung mit der Maus sehr bekannt, welche in ihrem Intro jede Woche kurz eine andere Sprache vorstellt.

Solange Kinder jedoch nicht regelmäßig und im Alltag mit einer Sprache konfrontiert werden, bleibt die Zweit- oder Drittsprache das, was sie ist: eine Fremd-Sprache. Doch zunehmend reisen Familien durch arbeits-, forschungs- oder studienbedingte Aufenthalte der Eltern für längere Zeit mit Kindern in fremdsprachige Länder. Dort müssen sich Kinder im Kindergarten- und Schulalltag zurechtfinden. Bekanntlich erlernen Kinder sehr schnell eine Sprache, wenn sie damit regelmäßig und dauerhaft in Kontakt stehen. Eine Basis als Grundlage vor dem Auslandsaufenthalt ist jedoch eine enorme Starthilfe und verringert vor allem zu Beginn sprachbedingte Barrieren. Im Folgenden soll analysiert werden, welche Angebote für eine solche Starthilfe zum Erlernen einiger Basisgrundkenntnisse der gewünschten Sprache vorhanden sind, wie diese erreicht und gehandhabt werden können und wie deren Nutzen eingeschätzt wird.

Vorerst sind jedoch einige Einschränkungen zu benennen.

Da im Grundschulalter wie bereits erwähnt schon einige Klassen mit einer Zweit- oder sogar Drittsprache beginnen und es daher für diese Altersgruppen zahlreiche Angebote gibt, sollen hier Lernangebote für Kinder im Kindergartenalter bis zur ersten Klasse untersucht werden. Der Erwerb der Muttersprache ist bei der Lerngruppe somit schon weit vorangeschritten, die Lese- und Schreibfähigkeit jedoch noch nicht oder nur in Grundzügen ausgeprägt. Der Umgang mit Computertastatur oder Touchscreen sind in diesem Alter je nach Umfeld häufig noch nicht oder bereits gut erlernt. Da davon ausgegangen wird, dass sich im näheren Umfeld keine die Fremdsprache sprechende Person befindet und die Kinder Lehrbücher noch nicht selber nutzen können, sollen im Folgenden Angebote in digitaler Form untersucht werden, beispielsweise Apps für das Smartphone, Spiele und Lernprogramme, welche als CD-Rom oder über das Internet verfügbar sind oder Lernvideos auf Youtube. Die Analyse bezieht sich nur auf Angebote in italienischer Sprache. Es ist davon auszugehen, dass je nach Nutzung und Bekanntheit der Sprache die Vielzahl und Diversität der angebotenen

Lernmedien ansteigen bzw. abnehmen. Sicherlich sind die Angebote für Englisch oder Spanisch deutlich vielfältiger und auch mehr genutzt als die für das Italienische.

Auf der Suche nach Fachliteratur zum Thema digitaler Fremdspracherwerb wird schnell die Abgrenzung des Alters und der Sprache zum Problem. Größtenteils werden entsprechende Lernmethoden bei Kindern, welche in ihrer Muttersprache bereits gut lesen und schreiben können, behandelt. Häufig richtet sich die entsprechende Literatur an Lehrende und untersucht, wie man Fremdsprachenunterricht effektiver gestalten kann. Dabei wird meist der Fremdsprachenunterricht allgemein behandelt oder der Englischunterricht im Besonderen, wie zum Beispiel der Artikel „Aufgabenbearbeitung als Analysefokus für die Herausarbeitung von Problemen von Lernenden bei ihrer Arbeit in einem internetbasierten Sprachlernprogramm“ zeigt¹. Literatur zu Italienischunterricht findet sich wenig, beispielsweise aber im Tagungsbeitrag „Mit zwei Sprachen heranwachsen“, in welchem die Entwicklung von bilingualen Partnerklassen von Grundschulen in Innsbruck und Trient beschrieben wird². Allerdings geht es dabei nicht um digitale Lernmethoden. Literatur zu frühkindlichem Fremdspracherwerb mit digitalen Medien für das Italienische konnte nicht gefunden werden. Dabei ist außerdem anzumerken, dass die Literatur, welche sich mit digitalem Fremdspracherwerb beschäftigt, häufig in den 90er oder Anfang der 2000er Jahre veröffentlicht wurde. Aufgrund der rasanten Entwicklung aller digitalen Medien kann diese Literatur somit teilweise kaum oder gar nicht als aktuell bezeichnet werden.

Beginnt man dagegen eine Suchanfrage im Internet nach italienischen Lernspielen oder Lernprogrammen für Kinder, scheint das Angebot zu Beginn sehr vielfältig zu sein. Allerdings wird schnell klar, dass sich auch hier die meisten Programme an Kinder im Grundschulalter richten, die schon Lesen können und auch einen etwas komplexeren Spiel- oder Webseitenaufbau gut überschauen. Im Folgenden sollen einige herausgefilterte Suchergebnisse vorgestellt werden.

¹ Würfel, Nicola: *Aufgabenbearbeitung als Analysefokus für die Herausarbeitung von Problemen von Lernenden bei ihrer Arbeit in einem internetbasierten Sprachlernprogramm* in: Legurke, Michael; Rösler, Dietmar (Hgg.): *Fremdsprachenlernen mit digitalen Medien*, Tübingen (Gunter Narr Verlag), 2003, S. 1-34.

² Carpentieri, Saviero: „Mit zwei Sprachen heranwachsen“. *Das Projekt „Bilinguale Klassen Deutsch – Italienisch in Innsbruck* in: Böttger, Heiner; Schlüter, Norbert (Hgg.): *3. FFF-Konferenz. Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München (Domino Verlag Günther Brinek GmbH), 2012, S. 189-195.

Lernvideos auf Youtube

Auf dem Videoportal Youtube finden sich zahlreiche Videos zum Erlernen des italienischen Alphabets, der ersten Zahlen oder einfacher Vokabelgruppen. Generell bieten Videos und kleine Filme häufig einen großen Anreiz für Kinder und können durch eine ansprechende Gestaltung deren Interesse wecken. Durch wiederholtes Hören der Sprache kann neben dem Erlernen einzelner Begriffe auch ein allgemeines Sprachgefühl entstehen. Jedoch ist dabei der Lernende komplett passiv. Das Lernen ist allein auf auditiven und visuellen Input begrenzt. Eine Kontrolle des Lernerfolges bleibt zudem vollkommen aus.

Häufig werden in den Videos nicht alle Möglichkeiten des optimalen Lernens ausgeschöpft. Beispielsweise werden nur Bilder und die dazugehörigen Wörter angezeigt, während dazu Musik abgespielt wird. Das Wort wird jedoch nicht vorgesprochen, sodass der Lernende keine Vorstellung von der Aussprache bekommt. Wiederum wird in anderen Videos sehr deutlich die Vokabel vorgesprochen und auch das Bild dazu angezeigt. Vor den Substantiven fehlen jedoch die Artikel, welche optimalerweise direkt mit dazu gelernt werden sollten.

Videomaterial ganz speziell für Kinder sind dagegen häufig so überflutet mit Begriffen, bunten Animationen und Musik, dass die Konzentration auf das eigentlich zu lernende Wort schwerfällt. Deutlich wird auch, dass viele dieser Filme für italienischsprachige Kinder konzipiert wurden, welche beispielsweise das Alphabet lernen sollen. Hier sind oft als Gedankenstütze nicht nur das Wort oder der Buchstabe aufgeführt, sondern gleich noch ein ganzer Reim oder eine längere Liedzeile dazu, was fremdsprachliche Kinder jedoch überfordert.

Videos, welche für fremdsprachliche Kinder relativ gut geeignet sind, wären beispielsweise einige Filme des Kanals „Crazy 4 Italian“³. Die meisten Videos stellen in relativ einfacher Animation und ohne ablenkende Musik Substantive in Themengruppen vor, beispielsweise Früchte, Gemüse, Tiere oder Musikinstrumente. Dabei wird die Vokabel mit eindeutigem Bild vorgestellt und deutlich einmal mit und einmal ohne Artikel vorgesprochen. Dazu wird auch das Schriftbild eingeblendet, so dass es sich ältere, schon lesende Kinder einprägen können. Die Vokabel wird außerdem in der Ecke auch auf Englisch angezeigt, was für englischsprachige Lernende hilfreich sein kann, aber von allen anderen für das Verständnis der Filme nicht benötigt wird. Andere Videos des Kanals sind für kleinere Kinder jedoch nicht geeignet, da zu komplizierte Themen vorgestellt werden wie die inneren Organe oder

³ <https://www.youtube.com/channel/UC8AJQgMa0BWupiXnsyJdtqQ/videos>, zuletzt eingesehen am 31.07.2018.

italienische Redensarten. Diese werden sogar nur auf Englisch und nur schriftlich erläutert und kommen daher sogar für englischsprachige Kinder nicht als Lernhilfe in Frage.

Sprachlern-Apps für das Smartphone

Da heutzutage für jede Gelegenheit Apps entwickelt werden, finden sich selbstverständlich auch Sprachlern-Apps zum Herunterladen auf das Smartphone oder Tablet. Jedoch sind auch hier die meisten Apps für Kinder im Lesealter konzipiert. Zudem beinhalten falls alle Apps Werbung, so dass schnell aus Versehen vom Kind Webseiten geöffnet oder andere Programme installiert werden. Das einzige für die hier angegebene Zielgruppe nützliche Spiel, welches gefunden werden konnte, ist die App „Gus: Italienisch für Kinder“ vom Anbieter toojuice, LLC⁴. Eine Eule entdeckt hier verschiedene Themenbereiche, welche sehr kinderfreundlich und nicht zu ablenkend animiert sind. Alle Vokabeln werden zwar auch schriftlich angezeigt, Lesekenntnisse sind für die Nutzung des Spiels jedoch nicht erforderlich. Nach der Absolvierung der Level werden jeweils Spiele freigeschaltet, so dass der Lernanreiz für die Kinder auch längerfristig bestehen bleibt. Eine kleine Verbesserung könnte darin bestehen, bei richtigem oder falschem Ergebnis einfache Wörter wie „Richtig!“, „Falsch!“, oder „Gut gemacht!“ abzuspielen. So könnte der Spielende nebenbei noch weitere Wörter direkt kontextbezogen erlernen.

Die App ist ansonsten jedoch für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sehr gut nützlich, um erste Italienischkenntnisse zu erlangen. Der Preis von 4€ ist aufgrund des deutlichen Qualitätsunterschiedes zu kostenlosen Apps berechtigt, zudem ist das Programm dadurch vollkommen werbefrei.

Kostenpflichtige Lernprogramme

Wer sich ernsthaft auf die Suche nach Lernprogrammen für sein Kind begibt, ist vielleicht auch bereit dazu, für ein etwas umfangreicheres Programm deutlich mehr Geld zu zahlen. Ein Angebot findet sich beispielsweise im Programm „Dino Lingo“, welches für rund 15€ im Monat genutzt werden kann. Dafür werden zahlreiche Materialien angeboten: DVDs mit Lernfilmen, in welchen zwei Cartoon-Dinosaurier durch verschiedene Themengebiete führen und in sehr einfacher und gut verständlicher Weise die Vokabeln oder Sätze

⁴ <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.toojuice.android.gus.italian.italy>, zuletzt eingesehen am 30.07.2018.

vorsprechen, außerdem analoge Spielkarten und Lernposter sowie Videos mit Märchen und Liedern und in Lektionen unterteilte Spiele auf der dazugehörigen Website⁵. Laut eigenen Angaben handelt es sich um „das effektivste Italienischlernprogramm für Kinder“⁶ und tatsächlich fallen die (allerdings auf der eigenen Website veröffentlichten) Bewertungen äußerst positiv aus⁷.

Das Spracherwerbsprogramm bietet Pakete für 52 Sprachen an, wobei allerdings nicht auf kulturelle Gegebenheiten der einzelnen Länder eingegangen wird. Da das Programm durch die Dinosaurier relativ abstrakt gehalten ist, wurde je nach Paket nur die Sprache angepasst.

Ein Vorteil des Programmes ist seine Vielfältigkeit. Visuelles und auditives Lernen wird kombiniert mit Spielen in Kartenform und am Computer, bei welchen die Kinder selber aktiv werden können. Durch Wiederholungen und die Staffelungen der Themen in Lektionen ist der Aufbau des Programms sinnvoll strukturiert. Anhand eines Fortschritt-Schaubildes soll zudem die Überprüfung des Lernerfolges stattfinden.

Einen Nachteil stellen die Kosten dar. Zudem sind auch hier Animationen und Musik überreizend und die sehr vielfältigen, zum Teil unzusammenhängenden Darstellungen und Erklärungen können mitunter auch verwirrend sein.

Zahlt man Geld für ein Sprachlernprogramm, bedeutet das jedoch nicht zwingend eine gute Qualität. Dies sieht man beispielsweise am Kinder-Italienischlernspiel von Sprachenlernen24.de. Für einmalig 30€ erhält der Käufer ein Lernprogramm, welches auf der Website als Paket mit innovativen Lernspielen angeboten wird⁸. Stattdessen finden sich in den nach Themen sortierten Bereichen jeweils die beiden gleichen Spiele: ein Zuordnungsspiel, bei welchem eine Vokabel vorgesprochen und zu einem von vier angezeigten Bildern zugeordnet werden muss sowie ein Memory, bei dem immer Bild und angesagte Vokabel zusammenfinden müssen. Enthalten sind zwar zahlreiche Bereiche des Alltagslebens, jedoch nur Substantive. Ein allgemeines Sprachgefühl, Begrüßungsformeln oder Verbformen erlernen Kinder somit nicht. Bei der Spielbeschreibung wird extra betont, dass für die Nutzung keine Lesekenntnisse erforderlich sind. Tatsächlich sind alle Begriffe bebildert und vertont und können somit auch von den Kleineren verstanden werden. Erschreckend ist jedoch ein Vokabelfehler, der bei einem Sprachlernspiel keinesfalls

⁵ <https://dinolingo.com/learn-italian-for-kids/>, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.

⁶ https://www.youtube.com/watch?v=mUBd_34T7So, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.

⁷ <https://dinolingo.com/reviews/>, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.

⁸ <https://www.sprachenlernen24.de/italienisch-fuer-kinder-italienisch-kindersprachkurs/>, zuletzt eingesehen am 02.08.2018.

vorkommen sollte: dem Bild für Speiseeis wurde die italienische Vokabel für gefrorenes Wasser zugeordnet, was schlichtweg falsch ist. Das Versprechen des Herstellers, alle Vokabeln wären von Muttersprachlern aufgenommen⁹, kann wohl stimmen, offensichtlich wurden die Inhalte jedoch nicht von Muttersprachlern überprüft.

Ein Belohnungs- oder Kontrollsystem gibt es in diesem Spiel nicht. Stattdessen werden beim Kauf des Lernprogrammes zahlreiche weitere Dateien mit installiert, welche nur bedingt mit dem Sprachenlernen zu tun haben. Das bebilderte Kinderwörterbuch mit 3000 Begriffen kann tatsächlich nützlich sein. Auch rund Drei Stunden Audiomaterial mit Lerntipps, beispielsweise „Lernen mit Wikipedia“, „Lernen 50 +“, „Selbstmotivation“ oder Tipps für zweisprachige Erziehung bieten sicher das ein oder andere Hilfsmaterial. Spätestens jedoch ein Fotokurs mit Erklärungen zu Kameratechnik, Belichtung und Motivauswahl haben in einem Sprachlernprogramm nichts zu suchen.

Dieses Lernprogramm weist insgesamt einige Defizite auf und ist Inhaltlich und im Aufbau der Spiele nicht besonders vielseitig. Es ist allerdings anzumerken, dass die getestete Version bereits im Juli 2017 erworben wurde. Laut Hersteller wurden zu 2018 alle Kurse komplett überarbeitet. Es ist also zu hoffen, dass sich die Qualität verbessert hat.

Sprachlerncomputer

Ein besonders toller Anreiz für Kinder ist es, einen eigenen kleinen Computer zu benutzen wie die Erwachsenen. Dieses Interesse und die Begeisterung für ein eigenes technisches Gerät lassen sich natürlich auch nutzen, um Kinder didaktisch zu begleiten. Somit gibt es auch Lerncomputer für Kinder, welche mit Spielen und Liedern ausgestattet sind, um Zahlen und Buchstaben zu üben oder das Gedächtnis zu trainieren. Diese sind jedoch wieder für Muttersprachenkinder entwickelt. Sie können zwar auch von fremdsprachlichen Kindern genutzt werden und bieten mit einigen Spielen auch ihnen Freude und einen gewissen Lernerfolg, jedoch sind viele Aufgaben zu schwierig erklärt, so dass ein Kind ohne Sprachvorkenntnisse wenig damit anfangen kann. Zudem sind solche Geräte häufig auch schon für Muttersprachler überfordernd, da sie mit lauter Musik, zahlreichen bunten Tasten und zu vielen unübersichtlichen Spielen das Kind überreizen. Ein Lerncomputer in

⁹ <https://www.sprachenlernen24.de/italienisch-fuer-kinder-italienisch-kindersprachkurs/>, zuletzt eingesehen am 02.08.2018.

italienische Sprache, welcher extra für nichtmuttersprachliche Kinder konzipiert wurde, konnte im Rahmen dieser Arbeit nicht gefunden werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es für die ausgesuchte Altersgruppe schwierig ist, das optimale digitale Lernprogramm zu finden. Die Überflutung mit Programmen, Apps und Spielen für Kinder im Lesealter ist sehr groß, so dass es einige Mühe erfordert, etwas Geeignetes herauszufiltern. Auch kostenpflichtige Programme sind keine Garantier für eine gute Qualität. Es gibt jedoch auch nützliche Angebote, welche gut von kleineren Kindern genutzt werden können und helfen, eine Basisgrundlage der Sprache zu erlernen.

Allerdings verringern meiner persönlichen Meinung nach ausnahmslos alle Spiele, welche direkt für Kinder entwickelt wurden, durch übertriebene Animation und aufregende Musik die Konzentrationsfähigkeit und somit den Lernerfolg. Natürlich kann man Kinder mit lustigen, bunten Bildern und fröhlicher Musik locken, zu viel davon lenkt aber schnell ab und überfordert die kleinen Sprachschüler. Daher ist das Angebot auf jeden Fall noch ausbaufähig. Wünschenswert wären einfach zu bedienende, ohne Lesekenntnisse verständliche und nutzbare Spiele mit wenig oder keiner ablenkender Musik, welche kinderfreundlich illustriert Vokabelgruppen aus verschiedenen Bereichen im Zusammenhang mit Satzstrukturen, Begrüßungs- und Lobformen und natürlich mit korrekten grammatikalischen und sprachlichen Inhalten anbieten.

Literaturangaben:

- Carpentieri, Saviero: „Mit zwei Sprachen heranwachsen“. *Das Projekt „Bilinguale Klassen Deutsch – Italienisch in Innsbruck* in: Böttger, Heiner; Schlüter, Norbert (Hgg.): 3. FFF-Konferenz. *Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München (Domino Verlag Günther Brinek GmbH), 2012, S. 189-195.
- Würfel, Nicola: *Aufgabenbearbeitung als Analysefokus für die Herausarbeitung von Problemen von Lernenden bei ihrer Arbeit in einem internetbasierten Sprachlernprogramm* in: Legurke, Michael; Rösler, Dietmar (Hgg.): *Fremdsprachenlernen mit digitalen Medien*, Tübingen (Gunter Narr Verlag), 2003, S. 1-34.

Internetquellen:

- Offizielle Website von Dino Lingo, Bewertungen: <https://dinoling.com/reviews/>, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.
- Offizielle Website von Dino Lingo, Italienischlern-Angebot: <https://dinoling.com/learn-italian-for-kids/>, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.
- Offizielle Website von Sprachenlernen24, Italienisch-Kindersprachkurs: <https://www.sprachenlernen24.de/italienisch-fuer-kinder-italienisch-kindersprachkurs/>, zuletzt eingesehen am 02.08.2018.
- Spielangebot „Gus: Italienisch für Kinder“ bei Google Play: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.toojuice.android.gus.italian.italy>, zuletzt eingesehen am 30.07.2018.
- Videokanal „Crazy 4 Italian“ bei Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC8AJQgMa0BWupiXnsyJdtqQ/videos>, zuletzt eingesehen am 31.07.2018.
- Werbevideo für Dino Lingo bei Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=mUBd_34T7So, zuletzt eingesehen am 01.08.2018.